



Jahresrechnung 2015

Öffentliche Orientierungsversammlung am
Dienstag, 17. Mai 2016, 20.00 Uhr,
Gemeindesaal Bühler

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Berichte, Kommentare	
1.1	Bericht des Gemeinderates	3
1.2	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	5
1.3	Kommentare aus den Ressorts	7
2	Erfolgsrechnung	15
3	Investitionsrechnung	19
4	Geldflussrechnung	20
5	Bilanz	21
6	Anhang	22
6.1	Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung	22
6.2	Erläuterungen zu Positionen	24
6.2.1	Erfolgsrechnung	24
6.2.2	Investitionsrechnung	25
6.2.3	Bilanz	25
6.2.3.1.	Anlagespiegel Finanzvermögen	26
6.2.3.2	Anlagespiegel Verwaltungsvermögen	27
6.2.3.3	Beteiligungsspiegel Finanzvermögen	28
6.2.3.4	Eigenkapitalnachweis	28
6.3	Kreditrechtliche Aufgaben	29
6.3.1	Verzeichnis der Verpflichtungskredite	29
6.3.2	Übrige finanzielle Risiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
6.4	Finanzkennzahlen	29
6.4.1	Finanzkennzahlen erster Priorität	30
6.4.2	Finanzkennzahlen zweiter Priorität	30
6.4.3	Zusätzliche Kennzahlen	31
6.5	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung	32
6.6	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung	35
	Gemeindeabstimmung	36
	Schülerbestand	37
	Verzeichnis der Handänderungen im Grundbuch	38
	Liegenschaftsverzeichnis	42
	Fonds, Legate, Stiftungen	44
	Personenanalyse	47
	Finanzkompetenzen	48

1. Bericht, Anträge und Beschlüsse

1.1 Bericht des Gemeinderates

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 11'221'519.19 und einem Gesamtaufwand von CHF 10'351'806.54 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von CHF 226'330. Statt einem Ausgabenüberschuss können Mehreinnahmen von CHF 424'927.01 verbucht werden.

Der Gemeinderat nimmt den Besserabschluss von CHF 651'257 mit Freude zur Kenntnis. Der Einnahmenüberschuss wird dem Bilanzkonto „Jahresergebnis“ (Konto Nr. 2990) gutgeschrieben. Mit dem erneuten Überschuss beträgt das Eigenkapital nunmehr CHF 4'015'941.98. Dieser Überschuss dient dazu, um in den Folgejahren allfällige Bilanzfehlbeträge auszugleichen.

Spezialsteuern

Das positive Ergebnis der Jahresrechnung 2015 ist wiederum vorwiegend auf die höheren Steuereinnahmen zurückzuführen. Einmal mehr trugen die Spezialsteuern aus den Handänderungen und Grundstückgewinnen zu diesem guten Ergebnis bei. Diese Spezialsteuern sind schwierig zu budgetieren, da in der Budgetphase in den wenigsten Fällen Grundstückveräusserungen im Detail bekannt sind.

Auch wenn sich die guten Steuereinnahmen schon während des Jahres abzeichneten, setzten die Gemeinderäte in ihren Ressorts alles daran, die budgetierten Kosten einzuhalten. Ebenso wird immer darauf geachtet, dass die Ausgaben auf dem Minimum gehalten und Einnahmen - wenn möglich - optimiert werden.

Es kann immer wieder vorkommen, dass der Gemeinderat während des Rechnungsjahres Kreditüberschreitungen genehmigen muss. Dabei werden die Grundsätze gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz herangezogen, d.h. eine Ausgabe muss entweder gebunden, nicht verschiebbar und wenn möglich mit anderen Einsparungen kompensierbar sein. Die Abweichungen zu den Hauptausgaben und die Kreditüberschreitungen werden auf Seite 4 aufgelistet.

Mehrjahresplanung bewährt sich

Im Jahr 2015 wurden keine grösseren Projekte lanciert oder abgeschlossen. Die Aufgaben des Gemeinderates richteten sich vorwiegend auf die Weiterführung von begonnenen Aufgaben. Dabei wird beim Gebäudeunterhalt immer darauf geachtet, dass bei Sanierungs- und Reparaturarbeiten auch wärmetechnische Verbesserungen berücksichtigt werden, wie z.B. die Eingangstüre und der Estrich des Gemeindehauses. Die Mehrjahresplanung der Sanierungsarbeiten im Hoch- und Tiefbau (Strassen, Wasser, Kanalisation) bewährt sich sehr gut. Damit können grosse Ausgabenschwankungen besser aufgefangen werden. Es ist jedoch dem Gemeinderat bewusst, dass auch mit der besten Planung bei Wasserleitungsbrüchen immer wieder ausserordentliche Ausgaben anfallen können, sei es im Leitungssystem oder in den Gebäuden. Ebenso muss gehandelt werden, wenn sich Schulklassen mit den Schülern in der Klassengrösse verändern oder Klassen aufgrund fremdsprachiger oder verhaltensauffälliger Kinder zusätzliche Unterstützungen brauchen.

Trotz einiger unvorhergesehenen Mehrausgaben wurden in praktisch allen Ressorts auch Einsparungen getätigt, sodass die Vorgaben des Voranschlages zufriedenstellend eingehalten werden konnten.

Abweichungen zum Voranschlag

(0) Allgemeine Verwaltung	Minderausgaben	25'143.55	3.52 %
(1) Öffentliche Sicherheit	Minderausgaben	305.00	0.27 %
(2) Bildung	Minderausgaben	52'088.89	1.77 %
(4) Gesundheit	Minderausgaben	30'927.35	13.48 %
(5) Soziale Sicherheit	Minderausgaben	48'394.10	5.62 %
(6) Verkehr	Minderausgaben	39'992.91	9.29 %
(91) Steuern	Mehreinnahmen	332'108.80	7.30 %
(93) Finanzausgleich	Mehreinnahmen	72'300	9.15 %

Abweichungen zum Voranschlag in den selbstfinanzierten Ressorts

Altersheim	Einlage Spezialfinanzierung	42'552.65
Wasserversorgung	Einlage Spezialfinanzierung	82'975.78
Abwasserbeseitigung	Einlage Spezialfinanzierung	249'477.21

Kreditüberschreitungen

Sitzung vom	Text	Konto	Betrag
02.03.2015	Digitalisierung der Pläne mittl. Schulhaus	2170.3144.00	11'000
10.08.2015	Unterstützungsmassnahmen Primarschule	2110.3020.03/ 2120.3020.03	50'000
14.12.2015	Beratungsstelle für Flüchtlinge	5730.3611.00	7'600

Schlussgedanken

Mit dieser Jahresrechnung kann ein ruhiges Jahr abgeschlossen werden. Wir wurden von grossen Unglücksfällen und Unwettern verschont. Die Flüchtlingswelle hat zwar auch in der Schweiz zu Diskussionen gesorgt. In unserem Kanton konnten jedoch alle Asylsuchenden noch gut untergebracht und in den Gemeinden verteilt werden. Es muss uns aber bewusst sein, dass dies wahrscheinlich so etwas wie die Ruhe vor dem Sturm ist. Sobald die Asylsuchenden einen positiven Entscheid erhalten, dürfen sie eine Arbeit suchen aber auch ihre Familie nachziehen lassen. Somit müssen wir in den kommenden Jahren damit rechnen, dass einige Mehrkosten für die Integration und Beschulung der Flüchtlinge auf uns zukommen. Wir dürfen stolz sein auf unser gut funktionierendes Vereinsleben in unserem Dorf. Die vielfältigen Angebote sind eine gute Grundlage für Zuwanderer, die sich in unserem Dorf integrieren wollen.

Ich danke an dieser Stelle allen Einwohnerinnen und Einwohnern unseres Dorfes für die Übernahme von grossen und kleinen Aufgaben zum Wohle unserer Gemeinschaft. Ganz besonders danke ich meiner Kollegin und den Kollegen im Gemeinderat mit allen Kommissionsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso gebührt allen Mitarbeitenden die im Arbeitsverhältnis der Gemeinde stehen ein grosses Dankeschön.

Inge Schmid, Gemeindepräsidentin

1.2 Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

A. Rechnungsprüfung

Die Stimmberechtigten von Bühler stimmten am 30. November 2014 dem Voranschlag 2015 zu. Das Budget sah ein Defizit von CHF 226'330 vor. Die Rechnung 2015 schliesst nun mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 424'927 ab. Einzelheiten zu den Ressorts können dem Eingangskommentar sowie den Rechnungskommentaren entnommen werden.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt bGS 151.11 und Finanzhaushaltsgesezt bGS 612.0) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen und Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Die Verantwortung der Revisionsstelle ist es, aufgrund der durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Die Prüfung ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen worden. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass die Revisionsstelle hinreichende Sicherheit gewinnt, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers.

Bestätigung des Prüfungsergebnisses der BDO AG

Als Revisionsstelle hat die BDO AG die vorliegende Jahresrechnung der Gemeinde Bühler, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Gemäss Beurteilung der BDO AG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Sie empfiehlt daher der GPK, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

B. Geschäftsprüfung

Ab diesem Jahr ist die Aufteilung der Aufgaben der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission auch sprachlich vollzogen.

Die **Rechnungsprüfung** obliegt vollumfänglich der externen Revisionsstelle, ist also durch Fachpersonen sichergestellt. Sie erstellt einen detaillierten Bericht mit den Prüfergebnissen zuhanden der GPK und des Gemeinderates.

Die **Geschäftsprüfungskommission** überprüft laufend die Geschäfte und Tätigkeiten des Gemeinderates, der Behörden und der Kommissionen aufgrund der vorliegenden Protokolle. Sie führt Gespräche mit den Ressortverantwortlichen. Es wird bei Bedarf direkt bei den Gemeinderäten nachgefragt und Abläufe geklärt. Dies soll zeitnah ein Controlling von Beschlüssen sicherstellen.

Prüfungsumfang und Prüfungsergebnis

Wie in obigem Abschnitt ausgeführt umfasst die Prüfung der GPK

- Geschäfte und Tätigkeiten des Gemeinderates aufgrund der vorliegenden Protokolle
- Tätigkeiten in den Behörden und Kommissionen aufgrund der vorliegenden Protokolle
- Geschäfte aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung

Somit hat die GPK die Möglichkeit, die Geschäftsabläufe während des Jahres zu überwachen und zu prüfen.

In persönlichen Gesprächen werden wichtige Themen aufgegriffen und besprochen. Dabei erhält die GPK die für die Prüfung notwendigen Unterlagen zur Einsicht.

In einem schriftlichen internen Bericht haben wir die Prüfungsergebnisse festgehalten und Empfehlungen formuliert.

Der interne Bericht wurde an der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat, dem Gemeindeschreiber und dem Gemeindegassier am 18. April 2016 besprochen. Die BDO AG, vertreten durch den Prüfungsverantwortlichen, sowie alle GPK-Mitglieder sind an dieser Sitzung jeweils anwesend.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass

- die Gemeindepräsidentin und der Gemeinderat ihre Pflichten ordnungsgemäss erfüllen,
- die Gemeindeverwaltung ihre Arbeiten gewissenhaft ausführt,
- die Behörden und Kommissionen die ihnen übertragenen Arbeiten zweckmässig erledigen.

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gemeinderat zwei fehlende Mitglieder aufwies. Der Gemeinderat musste die Arbeit auf weniger Personen aufteilen. Diese Mehrarbeit der Gemeinderäte ist nur zeitlich befristet zu verantworten.

Die GPK würdigt an dieser Stelle ausdrücklich den Einsatz der Gemeinderäte und ist erfreut, dass sich diese Situation höchstwahrscheinlich im Jahr 2016 wieder normalisiert.

C. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission stellt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Bühler folgende Anträge:

1. Die vorgelegte Jahresrechnung 2015 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 424'927 sei zu genehmigen.
2. Den Behördenmitgliedern, den Kommissionsmitgliedern sowie allen Gemeindeangestellten sei für die geleistete Arbeit zu danken.

Geschäftsprüfungskommission Bühler AR

Manfred Meier, Präsident
Vreni Gmünder
Barbara Widmer
Jacqueline Manser
Martin Waldburger

Bühler, April 2016

1.3 Kommentare aus den Ressorts

Verwaltung

Mit der Jahresrechnung 2014 konnte der erste Abschluss mit allen notwendigen Anpassungen zum Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt werden. Dies erlaubte, die weiteren Aufgaben aus dem neuen Finanzhaushaltsgesetz anzugehen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit den finanzwirksamen Reglementen der Gemeinde auseinandersetzte. Es ging hauptsächlich darum zu überprüfen durch welche Instanz diese bewilligt wurden. Die Folge daraus ist, dass im Jahr 2016 einige Reglemente dem Stimmvolk zur Genehmigung vorgelegt werden, weil aufgrund des neuen Finanzhaushaltsgesetzes jede Ausgabe eine gesetzliche Grundlage erfordert. Im Weiteren wurden die ersten Schritte zur Einführung des internen Kontrollsystems (IKS) in Angriff genommen. Das IKS beinhaltet vor allem die Kontrolle vieler Arbeitsschritte, die heute im Alltag ausgeführt jedoch nicht dokumentiert werden.

Im August wurde unsere Mitarbeiterin Christine Lehmann Mutter. Für die Verwaltung bedeutete dies, dass auf ihre Mitarbeit bis Ende Jahr verzichtet werden musste. Neu wird das bisherige 100% Pensum reduziert auf 90% und aufgeteilt zwischen den beiden jungen Müttern Christine Lehmann (50%) und Sandra Mohsin (40%).

Zivilstandamt

Statistik 2015

Die Auswertungen aus dem Personenstandsregister (Infostar) zeigen folgende Zahlen auf:

Geschäftsfall	2015	2014	2013	2012
Anerkennung	26	25	27	21
Ehevorbereitung	81	78	64	73
Eheschliessung	84	82	62	72
Eingetragene Partnerschaft	3	1	3	0
Geburt	2	1	6	2
Namenserklärung	20	13	20	8
Tod	120	110	126	127
Gerichtsentscheide	99	99	98	102
GF Person (Inlandfälle)	231	514	897	1770
GF Person (Auslandfälle)	138	167	237	128
Dokumente	1545	1479	1377	1440
Mitteilung erfasste Personendaten	69	229	273	364

Die Gebühreneinnahmen betrugen im Jahr 2015 Fr. 112'706.00 (Vorjahr CHF 105'199.00). Die Gebührenerhöhungen sind unter anderem auf die aufwendige Prüfung ausländischer Dokumente zurück zu führen, welche nach Aufwand verrechnet werden.

Hochbau

Gemeindehaus (Türmlihaus)

Im Gemeindehaus konnten alle wärmetechnischen Verbesserungen abgeschlossen werden. Mit der Isolation des Estrichbodens kann in den Sitzungszimmern und dem Gemeinderatssaal einiges an Energie eingespart werden. Eine spezielle aber sehr interessante Herausforderung war die Isolierung der Haupteingangstüre. Mit einem speziellen Verfahren wurde diese aufgeschnitten, innen mit Isolationsmaterial gefüllt und wieder zusammengefügt. Mit diesen beiden Massnahmen ist das Treppenhaus nicht mehr in einem ständigen Luftzug, was einiges an Energieersparnis einbringt. Zudem wurden alle Büros mit Einzelraumregulatoren ausgestattet, sodass die Mitarbeitenden die Räume nach ihren Bedürfnissen wärmen können.

Schulhäuser

Im Jahr 2014 wurde beim Oberstufenschulhaus die Fassade saniert. Der Veloständer allerdings konnte nicht im bisherigen Rahmen saniert werden. Es musste eine andere Lösung gesucht werden. Neue Offerten zeigten, dass der Veloständer losgelöst von der Fassadensanierung realisiert werden muss. Der neue Veloständer ist nicht nur eine sehr stabile Konstruktion, er passt auch ästhetisch gut zur sanierten Fassade. Leider konnten diese Kosten von CHF 25'000 nicht ordentlich budgetiert werden. Deshalb wurde der Budgetposten im baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften überschritten.

Die Hochbaukommission und mit ihr eine Unterkommission mit Mitgliedern aus der Schulkommission und dem Lehrkörper beschäftigten sich mit der Planung zur Sanierung des mittleren Schulhauses. Im Frühjahr 2015 wurden die alten Baupläne des über hundertjährigen Hauses mit dem Kantonsbaumeister analysiert und zugleich die Bedürfnisse der Schule eruiert. Mittels eines Präqualifikationsverfahrens wurde mit der Ausschreibung für einen Studienauftrag versucht, ein geeignetes Planungsbüro zu finden. Die Gemeinde Bühler, unterstützt durch das Hochbauamt AR, hat fünf Architekturbüros zu einem anonymen Studienauftrag mit Honorarofferte eingeladen. Dieser Studienauftrag sollte mittels einer speziellen Aufgabenstellung zum entsprechenden Objekt erfolgen und diente der Auswahl des geeigneten Planungsbüros. Das Verfahren unterstand den Regeln des öffentlichen Beschaffungswesens.

Im Oktober hat die Spezialbaukommission während eines ganzen Tages die eingegebenen Studien beurteilt und dem Gemeinderat ein Planungsbüro für die Weiterentwicklung des Projektes vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag gutgeheissen, sodass die Bevölkerung an der öffentlichen Orientierung im November informiert werden konnte.

Die Arbeiten mit dem ausgewählten Planungsbüro (Klaiber Partnership AG, St. Gallen) können nun weiterverfolgt werden, sodass im Herbst 2016 dem Stimmvolk ein Vorschlag zur Sanierung des mittleren Schulhauses unterbreitet werden kann.

Blaukreuzhaus

Im Blaukreuzhaus konnten alle Fenster im Erdgeschoss ersetzt werden. Die neue Küche und die neue Nasszelle sind nicht nur für die Kinder der Kinderbetreuung wunderschön, sondern auch für die Betreuungspersonen eine enorme Erleichterung. Z.B. muss nicht mehr für jeden Znüni oder Schoppen, der gewärmt werden muss, die Küche der obersten Wohnung benutzt werden.

Bildung

Primarstufe Bühler

In der Primarschule gingen rund 180 Kinder zur Schule und wurden durch 23 Lehrpersonen unterrichtet. Die Klassengrössen schwankten zwischen 13 und 26 Kindern. Die 6. Primarklassen mussten ab August doppelt geführt werden, da 27 Kinder das letzte Primarschuljahr antraten. Einige Klassen sind leicht über und andere knapp unter der vom Kanton vorgegebenen Bandbreite von 16-24 Kindern pro Klasse. Die Schulkommission hat entschieden, soweit möglich, mit grossen Klassen und entsprechenden Unterstützungsmassnahmen zu arbeiten, was einen Einfluss auf die Kosten bei den Lehrpensen hat. Assistenzpersonen sowie ein Zivildienstleistender konnten durch ihren Einsatz die Kinder optimal unterstützen.

Verschiedenste Anlässe bereicherten den Schulalltag und ermöglichten den Kindern, auch ausserhalb des Klassenzimmers wichtige Erfahrungen zu sammeln. Zum Jahresprogramm gehörten Klassenlager im Welschland, stufenübergreifende Projekte, Hallenfußballturnier, Sporttag, Skilager, Fasnachtsumzug, Weihnachtssingen, Veranstaltungen zum Schuljahresbeginn und zum Schulschluss sowie weitere klassenübergreifende Aktivitäten. Ein ganz besonderes Highlight war die Zirkuswoche im Mai. Zusammen mit einem Profiteam vom Zirkus BENGALO durften die Kinder eine Woche lang Zirkusluft schnuppern und auf zwei öffentliche Vorstellungen hin üben. Die Kinder, das Lehrerteam und auch die Besuchenden – Eltern und Gäste – freuten sich sehr über das Erreichte und sind dankbar, ein solches „Generationenprojekt“ mit-erlebt zu haben.

Das Team bearbeitete viele Themen aus dem Schulprogramm 2014-2017 und pflegte somit die Entwicklungsfelder aus der letzten externen Evaluation. Die nächste externe Evaluation steht im 2016 an und wird den neuen Zyklus lancieren. Die Kontakte zum Departement Bildung und zu anderen Partnerorganisationen konnten genutzt und erweitert werden. Eine Start-Informationsveranstaltung zum Lehrplan 21 ermöglichte weitere konkrete Einblicke in die künftige Basis für den Unterricht und zeigte auf, in welchen Schritten die Einführung des Lehrplans 21 im Kanton AR erfolgen wird.

Oberstufe Bühler-Gais

Im Schuljahr 2014-2015 gingen die Schülerzahlen der neuen Oberstufe Bühler-Gais wie erwartet markant zurück. 132 (156) Schülerinnen und Schüler (Stand Ende Juni 2015) wurden von 19 (24) Lehrpersonen mit 1210 (1377) Stellenprozenten (ohne SHP) in 7 Klassen unterrichtet. Die neue Oberstufe Bühler-Gais steht bereits im zweiten Jahr gefestigt da. Die Schule wird von allen getragen, und es sind keine grösseren Problembereiche bekannt.

Schulentwicklungsfragen werden prioritär behandelt, um die neue Oberstufe weiterzubringen und den Elan der Startphase weiter zu nutzen. Unmittelbare Auswirkungen haben die Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit den Führungs- und Kooperationsstrukturen. Verschiedene Gefässe und Gremien wurden hinterfragt, neu geordnet und neue Gefässe beschlossen. Für das Schuljahr 2015-2016 sind diverse Vorarbeiten geleistet worden, um insbesondere den pädagogischen Austausch in den Stufen und in den Fachschaften zu fördern. Neu gebildet worden ist auch eine Steuergruppe. Ihr kommt eine sehr wichtige Aufgabe zu. Sie unterstützt die Schulleitung insbesondere in allen Fragen der Planung und Prozesssteuerung bei Schulentwicklungsprogrammen.

Grundlegende, pädagogische Diskussionen hat die intensive Auseinandersetzung über die Beurteilung der Lernenden im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ausgelöst. Alle betrachten diese als grossen Gewinn. Den Lernenden können jetzt gut reflektierte und breit abgestützte Rückmeldungen gegeben werden.

Zusammen mit den Primarschulen Bühler und Gais fand eine Veranstaltung im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 statt.

Während des Jahres wurden wiederum zahlreiche Anlässe angeboten: Klassenlager 3. OS, Winterlager 1. OS, Ostschweizerische Bildungsausstellung 2. OS, Plauschsporttag, Nationaler Cleanup-Tag, Konflikttraining 1. + 2. OS, Chance Industrie Rheintal 2. OS, Weihnachtsanlass, Liebe, Freundschaft, Partnerschaft 2. + 3. OS, Kodex (Suchtmittelprävention), Schnupperwoche 2. OS, Projektstage 3. OS, Schulendprüfung, Schulreisen 1. – 2. OS, Verabschiedung 3. OS mit Abschlussabend.

Noch lässt sich die Rechnung schlecht mit den Vorjahren vergleichen, da dies einerseits das erste volle Jahr der neuen Oberstufe Bühler-Gais war, und andererseits die neue Rechnungslegung der Gemeinden mit einem neuen Kontenplan eingeführt wurde. Insgesamt brachte das Jahr 2015 aber deutlich tiefere Gesamtkosten. Es wurde im Schuljahr 2014-2015 aufgrund der geringeren Schülerzahlen eine Klasse weniger geführt. Dazu kam ein tieferer Bedarf an Niveaufächerlektionen, was zusammen mit einer Straffung des Wahlfachangebotes insgesamt rund 160 Stellenprozente weniger Pensenbedarf generierte. Nicht ausgeschöpft werden musste das vorgesehene Budget im Bereich Lehrmittel.

Alters- und Pflegeheim „Wohnen am Rotbach“

Auch in diesem Jahr war die Belegung des Heimes „Wohnen am Rotbach“ wiederum sehr gut. Alle Zimmer waren praktisch über die ganze Zeit belegt. Anfangs Jahr wurde die Erhöhung auf 31 Heimplätze in die kantonale Heimliste aufgenommen. Diese können voll abgerechnet werden. Das Heim wurde auch als C-Heim eingestuft (Pflege über alle Pflegestufen / Pflegegarantie). Durch diese Änderungen werden durch den Kanton auch erhöhte Anforderungen an die Ausbildung des Personals gestellt. Beim Personalbestand konnte erfreulicherweise eine Annäherung an diesen Sollbestand erzielt werden. Spätestens ab Ende 2016 muss so z.B. rund um die Uhr eine Pflegefachfrau im Haus anwesend sein (inkl. Nachtwache). Vor allem anfangs Jahr mussten diese erhöhten Anforderungen teilweise mit temporären Arbeitskräften realisiert werden, da es nach wie vor schwierig ist, qualifiziertes Personal zu finden (v.a. Tertiär Stufe), welches in der Langzeitpflege arbeiten möchte. Derzeit sind die Anforderungen erfüllt, u.a. auch dank dem Einsatz von Aushilfen auf Tertiärstufe. Dass eine gute Betreuung der Bewohnenden gewährleistet werden konnte, ist auch den Mitarbeitenden zu verdanken, die sich wiederum sehr für das Heim eingesetzt haben.

Auch im Bereich der Hotellerie wurden die Leistungen etwas angepasst, was ebenfalls zu einer leichten Aufstockung beim Personal geführt hat. Mit diesen Anpassungen kann nun eine zeitgemässe Qualität sichergestellt werden. Speziell zu erwähnen ist auch dieses Jahr wieder die sehr gute Qualität des Essens in unserem Heim. Dieses hat weit über das Haus hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Auch an dieser Stelle ein grosser Dank an das Küchen- und Hotellerie Team.

Die Genossenschaft als Besitzerin des Heims hat 2015 das Licht des Speisesaales erneuern lassen, was zu einer deutlichen Verbesserung führte. Die Kühlanlage für den Kühlraum wurde erneuert und erfüllt nun zuverlässig den Dienst, im Aussenbereich erfuhr der Garten mit einem Kunstwerk „Mutter mit Kind“ von Fredi Thalman eine Bereicherung. Die Skulptur passt hervorragend zum Brunnen. Das Heim selber konnte dank einem anonymen Spender einen Fitnessraum einrichten, der sehr gut genutzt wird. Im Garten konnte ein Kaninchengehege realisiert werden. Die Tiere bereiten grosse Freude für unsere Bewohnenden wie auch für die Besucherinnen und Besucher.

In allen Heimen musste 2015 aufgrund von Vorschriften des Kantons und auf Basis der Rechnung 2014 eine Kostenrechnung erstellt werden. Diese zeigte, dass teilweise Leistungen für die Pflege und Betreuung durch die Hotellerie quer finanziert wurden. Durch eine moderate Anpassung bei den Tarifen konnte das nun, basierend auf den tatsächlichen Kosten, angepasst werden.

Die Rechnung 2015 schliesst erfreulicherweise mit einem kleinen Überschuss. Die Ausgaben werden sich voraussichtlich im nächsten Jahr stabilisieren und auch dann über die Einnahmen gedeckt werden.

Soziales

Auch der Kanton Appenzell Ausserrhoden ist von den vielen Asylsuchenden betroffen, die Richtung Europa geflüchtet sind. Der Kanton weist die Personen, die einen Asylantrag stellen, den einzelnen Gemeinden zu. Die Betreuung erfolgt in den Gemeinden. In Bühler sind dafür die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland (SDAM) zuständig. Flüchtlinge, die als vorläufig Aufgenommene registriert sind, werden weiterhin vom Kanton betreut. Um diese Arbeit leisten zu können, müssen genügend Ressourcen bereitgestellt werden. Das heisst, es braucht mehr Leute, die diese Betreuungsarbeit leisten und auch Personen, die Übersetzungsdienste anbieten können. Die Verständigung und die kulturellen Unterschiede bedeuten eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Kosten werden auf die Gemeinden aufgeteilt. Die Betreuung der gestiegenen Anzahl an Asylsuchenden im Appenzeller Mittelland wird höhere Kosten verursachen. Diese werden aber vom Bund ausgeglichen.

Im vergangenen Jahr sind erfreulich viele Rückzahlungen von bezogenen Sozialleistungen eingegangen. Diese wurden entweder von den Bezüglern selbst oder von Familienangehörigen zurückerstattet.

Tiefbau

Strassenverkehr

22 Lampenköpfe entlang der Strassenabschnitte Bahnübergänge Ost bis West und Bahnübergang West bis Hasenränke wurden mit LED-Lampen umgerüstet. Die durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen, dass sich dank der besseren Strassenbeleuchtung durch die LED Lampen die Verkehrssicherheit bedeutend erhöhte.

Zusammen mit der Hochbaukommission laufen die Planungsarbeiten für die Parkplatzerweiterung beim Schulhaus und Gemeindehaus. Die Einsprachen gegen das Baugesuch Parkplatzerweiterung beim Gemeindehaus konnten mit einer Einspracheverhandlung bereinigt werden. Der neue Parkplatz wird mit einer Begrünungsfläche vom bestehenden Parkplatz getrennt, und das anfallende Oberflächenwasser wird über Retentionsbecken der Meteorwasserleitung zugeführt.

Flurgenossenschaften

Der Einbau des Feinbelages an der oberen Mempfelstrasse erfolgte im Frühjahr. Somit konnten die Tiefbauarbeiten im Mempfel abgeschlossen werden. Ende September begann die Firma Implemia mit der Strassensanierung Hinterdorf. Die Bauarbeiten sind dank der guten Witterung bis in den Dezember hinein zügig vorangegangen. Die Strasse wurde komplett neu gekoffert und die Linienführung optimiert. Der Einbau des Festbelages erfolgte anfangs Dezember unter besten Bedingungen. Der strenge Winter 2014/2015 verursachte doppelt so hohe Kosten für den Winterdienst wie im Vorjahr.

Wasserversorgung

Die ganze Dorfbevölkerung war am Tag der offenen Tür anfangs Juni eingeladen die Bauwerke der Wasserversorgung Bühler zu besichtigen. Mit zwei Shuttlebussen chauffierten Mitglieder der Tiefbaukommission die interessierten Besucher zur Aufbereitungsanlage Unterer Stein, zum neu erstellten Druckreduzierschacht Kriegersmühle, zum Grundwasserpumpwerk Hermoos und zum Reservoir Hägni. Das strategische Ziel, von einer möglichst hohen Eigenversorgung mit qualitativem einwandfreiem Wasser, wird mit der Einspeisung der Quelle Kriegers ins Leitungsnetz erreicht. Die Wasserversorgung Bühler ist dank den grossen Investitionen in den vergangenen fünf Jahren heute in der Lage, die Kunden ausreichend mit eigenem Wasser zu versorgen. Auch wenn zurzeit kein Wasser mehr von der Regionalen Wasserversorgung Appenzeller- Mittelland bezogen werden muss, ist es aus versorgungstechnischen Gründen wichtig, sich bei diesem Zweckverband aktiv zu beteiligen.

Das Projekt Wasserleitung Mempfel konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Somit konnten die transitorischen Buchungen aufgelöst werden.

Im Zusammenhang mit der Strassensanierung Hinterdorf wurde gleichzeitig die bestehende Wasserleitung Hinterdorf-Trogenerstrasse saniert. Die am 14. September zeitgleich eingetretenen Leitungsbrüche an der Pumpleitung Wissegg zeigten deutlich auf, dass diese alte Gussleitung sanierungsbedürftig ist. Um weitere Leitungsbrüche zu vermeiden, wurde die schon länger geplante Sanierung dieses Leitungsabschnitts für das Jahr 2016 budgetiert.

Abwasserverband

Die Gemeinderäte Gais und Bühler besichtigten unter der fachkundigen Führung von Klärwerter Rolf Oertle die Ara Bühler. Die Ara präsentiert sich in einem guten baulichen und technischen Zustand. Umfangreiche Abklärungen haben ergeben, dass ein Zusammenschluss mit der Ara Au in St. Gallen viel zu teuer ist. Die Betriebskommission prüft welche Investitionen es braucht, damit die Anlage für die Elimination von Mikroverunreinigungen aufgerüstet werden kann. Gemäss Bundesgesetz müssen Gemeinden, welche ihr Abwasser nicht von Mikroverunreinigungen reinigen können, eine Ersatzabgabe von neun Franken pro Einwohner und Jahr entrichten.

Abfallwirtschaft

Es ist erstaunlich, welche Menge an Abfällen pro Jahr zusammen kommt. Die Gemeinde Bühler hat im letzten Jahr pro Einwohner/in 219 Kilogramm Abfall an die KVA in St. Gallen geliefert. Es handelt sich bei dieser Menge um einen angenäherten Wert. Das ist deshalb so, weil die wöchentlichen Sammeltoeren nicht genau bei einer Gemeinde aufhören. Der Kehrriechwagen geht erst dann auf die Waage, wenn er voll ist. Gewichtsmässig separat ausgewiesen werden auch die Mengen an Altglas, Blech und Aluminium. Davon wurden in Bühler 53 Tonnen Glas, 283 Kilogramm Aluminium, 2,5 Tonnen Weissblech und 19,2 Tonnen Papier und Karton gesammelt. Alles andere an gesammelten Wertstoffen kann nicht auf die Gemeinde bezogen erfasst werden, weil diese Güter individuell abgegeben werden. Es ist jedoch wichtig, dass so viele Wertstoffe wie möglich separat gesammelt werden. Diese Stoffe werden recycelt, und es werden wieder Rohstoffe eingespart.

Friedhof

Die Vakanzen im Gemeinderat führten dazu, dass Josef Neff nach einem einjährigen Unterbruch wieder das Präsidium der Friedhofkommission übernahm. Das Aktuariat wird neu von Sandra Mohsin von der Gemeindeverwaltung geführt.

Im Berichtsjahr waren 14 Todesfälle zu verzeichnen. Der langjährige Schnitt liegt bei 13.

Baubehörde

Im Jahr 2015 hat die Baubehörde 53 Baugesuche behandelt. Einige darunter betrafen Objekte ausserhalb der Bauzone. Es handelte sich bei diesen Objekten meistens um Bauernhäuser, die für reine Wohnzwecke umgebaut werden sollen. Dieser Umstand ist unserer Streusiedlungslandschaft geschuldet. Durch die Zusammenlegung von kleineren Landwirtschaftsbetrieben wird Wohnraum frei. Deshalb werden diese nicht mehr für landwirtschaftliche Zwecke gebraucht. Mit dem Ausbau des Scheunen- und Stallteils und dem Umbau des bestehenden Wohnteils lassen sich komfortable Wohnungen errichten. Für diese Nutzungsänderung muss die Parzelle zuerst abparzelliert werden. Dazu geht vom Landwirtschaftsamt jeweils ein Gesuch beim Gemeinderat ein. Die Bewilligung und die Nutzungsänderung werden von der Baubehörde behandelt und mit einer Empfehlung an das kantonale Planungsamt weiter geleitet. Dieses ist für alle Bewilligungen ausserhalb der Bauzonen zuständig.

Innerhalb der Bauzone bewegten sich die Geschäfte im üblichen Rahmen.

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich mit dem Quartierplan Nöggel und der Teilzonenplanänderung Edelgrueb befasst. Die Aufgabe der Planungskommission besteht darin, die Zonenplanänderungen wie auch die Erstellung eines Quartierplanes soweit mit der Bauherrschaft auszuarbeiten, dass diese dem kantonalen Planungsamt zur Vorprüfung vorgelegt werden können. Bei Quartierplänen besteht laut kantonalem Baugesetz die Möglichkeit, eine Mehrausnutzung von 10% zu erwirken, wenn mit dem Projekt in Bezug auf die architektonische Gestaltung, die Wohnhygiene sowie die Eingliederung in die bauliche und landschaftliche Umgebung gegenüber der zonenmässigen Überbauung eine wesentliche Qualitätssteigerung verbunden ist. Um eine solche Mehrausnutzung geltend machen zu können sind intensive Vorgespräche und Verhandlungen notwendig.

Die Teilzonenplanänderung Edelgrueb konnte genehmigt werden und somit kann die Planung und Baueingabe für eine Geschäftsüberbauung erfolgen. Das Genehmigungsverfahren des Quartierplan Nöggel wird im Januar 2016 gestartet werden können. Wie lange es dauert bis der Quartierplan definitiv genehmigt werden kann ist noch offen.

Forst

Die vier Gemeinden Bühler, Wald, Rehetobel und Trogen bilden zusammen ein Forstrevier unter der Führung des Forstbetriebes Trogen. Eine Kommission mit Vertretungen aus allen vier Gemeinden führen unter der Leitung des Oberforstamtes zurzeit eine betriebswirtschaftliche Analyse über den Forstbetrieb Trogen durch. Gemeinsam wird ein Betriebsplan erarbeitet. Dieser Businessplan soll die Wettbewerbsfähigkeit verbessern, um damit langfristig die Existenz zu sichern.

Steuern

Die Steuereinnahmen waren bei den natürlichen wie auch juristischen Personen sehr erfreulich. Der gesamte Steuerertrag (natürliche und juristische Personen) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 8'843 resp. 0.21%.

Die laufenden Steuern ergaben für die natürlichen Personen einen Ertrag von CHF 3'724'859 (+ 74'075 resp. 2.03%) und bei den Nachzahlungen von CHF 279'623 (- 13'858 resp. -4.72%). Gesamthaft resultiert bei den natürlichen Personen ein Mehrertrag von CHF 60'217 (+1.53%) zum Vorjahr.

Bei den juristischen Personen ergab die laufende Steuer im Vergleich zum Vorjahr einen Ertrag von CHF 250'202 (+63'942 resp. +34.33%) und Nachzahlungen von CHF 27'216 (-133'002 resp. -83.01%).

Das Total der Steuern für juristische Personen ergab somit einen Minderertrag von CHF 69'060 (-19.93%) zum Vorjahr.

Die Quellensteuer brachte Einnahmen von CHF 118'252. Dies entspricht einem Minderertrag von CHF 20'901 (-15.02%) zum Vorjahr.

2. Erfolgsrechnung

Gestuffer Erfolgsausweis		Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	9'908'267.12	9'698'750.00	9'352'909.15
30	Personalaufwand	4'221'736.92	3'921'600.00	3'841'282.35
31	Sach- und übriger Aufwand	2'023'987.81	2'067'650.00	2'155'150.20
33	Abschreibungen	435'674.35	445'000.00	432'300.00
35	Einlagen		8'000.00	
36	Transferaufwand	3'226'868.04	3'256'500.00	2'924'176.60
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	10'755'488.66	9'549'400.00	10'249'645.03
40	Fiskalertrag	4'879'108.80	4'547'000.00	4'850'608.55
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	3'719'451.09	3'153'500.00	3'425'509.94
43	Verschiedene Erträge	20'467.00	9'000.00	12'762.85
45	Entnahmen Fonds	1'676.80	1'700.00	1'676.80
46	Transferertrag	2'134'784.97	1'838'200.00	1'959'086.89
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	847'221.54	-149'350.00	896'735.88
34	Finanzaufwand	276'487.42	263'900.00	219'867.96
44	Finanzertrag	269'230.53	256'700.00	249'823.00
	Ergebnis aus Finanzierung	-7'256.89	-7'200.00	29'955.04
	Operatives Ergebnis	839'964.65	-156'550.00	926'690.92
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag	29'748.00		8'504.00
90	Spezialfinanzierung Aufwand-Ertrag	-444'785.64	-69'780.00	-446'044.04
	Ausserordentliches Ergebnis	-415'037.64	-69'780.00	-437'540.04
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	424'927.01	-226'330.00	489'150.88

Artengliederung

Artengliederung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	10'351'806.54		10'117'850.00		9'739'616.11	
30 Personalaufwand	4'221'736.92		3'921'600.00		3'841'282.35	
300 Behörden, Kommissionen	127'118.20		131'400.00		138'309.50	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2'065'892.10		1'877'370.00		1'717'026.55	
302 Löhne der Lehrkräfte	1'281'213.90		1'270'000.00		1'235'920.35	
303 Temporäre Arbeitskräfte	85'879.60				44'708.15	
304 Zulagen	65'863.50		77'250.00		139'492.15	
305 Arbeitgeberbeiträge	558'933.00		513'680.00		509'971.30	
306 Arbeitgeberleistungen			2'000.00		11'850.10	
309 Übriger Personalaufwand	36'836.62		49'900.00		44'004.25	
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	2'023'987.81		2'067'650.00		2'155'150.20	
310 Material- und Waren- aufwand	501'716.97		538'100.00		479'013.45	
311 Nicht aktivierbare Anlagen	65'164.68		70'500.00		170'229.21	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	146'796.51		159'000.00		144'079.00	
313 Dienstleistungen und Honorare	438'651.38		503'140.00		435'644.65	
314 Baulicher Unterhalt	299'039.14		259'750.00		269'779.04	
315 Unterhalt Mobilien und im- materielle Anlagen	126'221.33		109'800.00		218'031.81	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	329'160.00		329'160.00		334'760.00	
317 Spesenentschädigungen	50'102.50		35'200.00		38'978.75	
319 Verschiedener Betriebs- aufwand	67'135.30		63'000.00		64'634.29	
33 Abschreibungen Verwal- tungsvermögen	435'674.35		445'000.00		432'300.00	
330 Sachanlagen VV	435'674.35		445'000.00		432'300.00	
34 Finanzaufwand	276'487.42		263'900.00		219'867.96	
340 Zinsaufwand	169'866.17		186'000.00		172'253.06	
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	106'621.25		77'900.00		47'614.90	
35 Einlagen in Fonds und Spezi- alfinanzierungen			8'000.00			
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital			8'000.00			
36 Transferaufwand	3'226'868.04		3'256'500.00		2'924'176.60	
361 Entschädigungen an Ge- meinwesen	1'067'223.85		1'184'700.00		1'190'570.50	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'153'844.19		2'071'800.00		1'731'006.10	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	5'800.00				2'600.00	

Artengliederung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
39 Interne Verrechnungen	167'052.00		155'200.00		166'839.00	
391 Int. Verr. Dienstleistungen	76'340.00		66'000.00		78'100.00	
392 Int. Verr. Pacht, Mieten Benützungskosten	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
393 Int. Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten			6'500.00			
394 Int. Verr. kalk. Zinsen und Finanzaufwand	89'712.00		81'700.00		87'739.00	
4 Ertrag		11'221'519.19		9'961'300.00		10'674'811.03
40 Fiskalertrag		4'879'108.80		4'547'000.00		4'850'608.55
400 Direkte Steuern nat. Personen		4'122'733.74		4'050'000.00		4'068'968.53
401 Direkte Steuern jur. Personen		277'417.36		220'000.00		360'926.27
402 Übrige Direkte Steuern		469'976.45		270'000.00		412'051.60
403 Besitz- und Aufwandsteuern		8'981.25		7'000.00		8'662.15
42 Entgelte		3'719'451.09		3'153'500.00		3'425'509.94
420 Ersatzabgaben		118'761.95		120'000.00		116'335.75
421 Gebühren für Amtshandlungen		238'904.23		235'000.00		205'607.50
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		2'231'253.40		1'993'000.00		2'064'899.43
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		962'638.31		678'500.00		847'190.64
425 Erlös aus Verkäufen		89'232.25		79'000.00		85'588.68
426 Rückerstattungen		37'427.85		17'000.00		62'744.40
429 Übrige Entgelte		41'233.10		31'000.00		43'143.54
43 Verschiedene Erträge		20'467.00		9'000.00		12'762.85
430 Verschiedene betriebliche Erträge		17'776.00		6'500.00		10'384.15
439 Übriger Ertrag		2'691.00		2'500.00		2'378.70
44 Finanzertrag		269'230.53		256'700.00		249'823.00
440 Zinsertrag		2'267.13		2'500.00		4'464.15
442 Beteiligungsertrag FV		7'512.00		7'500.00		7'491.15
443 Liegenschaftenertrag FV		204'066.70		187'700.00		163'365.70
447 Liegenschaftenertrag VV		55'384.70		59'000.00		74'502.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		1'676.80		1'700.00		1'676.80
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital		1'676.80		1'700.00		1'676.80
46 Transferertrag		2'134'784.97		1'838'200.00		1'959'086.89
460 Ertragsanteile		127'374.00		123'500.00		121'790.00
461 Entschädigungen von Gemeinwesen		298'309.12		222'000.00		232'190.90
462 Finanz- und Lastenausgleich		862'300.00		790'000.00		793'100.00

Artengliederung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		846'801.85		702'700.00		812'005.99
48 Ausserordentlicher Ertrag		29'748.00				8'504.00
484 Ausserordentliche Finanzerträge						8'504.00
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital		29'748.00				
49 Interne Verrechnungen		167'052.00		155'200.00		166'839.00
491 Dienstleistungen		65'340.00		56'000.00		67'100.00
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten		2'000.00		2'500.00		2'000.00
493 Betriebs- und Verwaltungskosten		10'000.00		15'000.00		10'000.00
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		89'712.00		81'700.00		87'739.00
9 Abschluss / Bilanzübernahme		-869'712.65		-69'780.00		-935'194.92
90 Abschluss		-869'712.65		-69'780.00		-935'194.92
900 Abschluss Erfolgsrechnung		-424'927.01				-489'150.88
901 Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital		-444'785.64		-69'780.00		-446'044.04
Gesamtergebnis	10'351'806.54	10'351'806.54	10'117'850.00	9'891'520.00	9'739'616.11	9'739'616.11
				226'330.00		
	10'351'806.54	10'351'806.54	10'117'850.00	10'117'850.00	9'739'616.11	9'739'616.11

3. Investitionsrechnung

Artengliederung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	1'063'325.56		941'000.00		1'202'143.72	
50 Sachanlagen	701'344.78		710'000.00		849'208.11	
501 Strassen / Verkehrswege	314'202.85		380'000.00		47'000.00	
502 Wasserbau	313'438.98		180'000.00		583'510.56	
504 Hochbauten	73'702.95		150'000.00		218'697.55	
56 Kanton und Kantons- zweckverbände	276'273.00		231'000.00		303'567.00	
561 Kantone und Kantons- zweckverbände	231'173.00		231'000.00		264'385.00	
564 Öffentliche Unternehmungen	45'100.00				39'182.00	
59 Übertrag an Bilanz	85'707.78				49'368.61	
590 Passivierungen	85'707.78				49'368.61	
6 Investitionseinnahmen		1'063'325.56				1'202'143.72
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		85'707.78				49'368.61
634 Öffentliche Unternehmungen		85'707.78				49'368.61
69 Übertrag an Bilanz		977'617.78				1'152'775.11
690 Aktivierung Nettoinvestitionen		977'617.78				1'152'775.11
	1'063'325.56	1'063'325.56	941'000.00		1'202'143.72	1'202'143.72
Nettoinvestition				941'000.00		
	1'063'325.56	1'063'325.56	941'000.00	941'000.00	1'202'143.72	1'202'143.72

4. Geldflussrechnung

Geldflussrechnung 2015

Betriebliche Tätigkeit	
Ergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust	424'927.01
+ Abschreibungen VV & Investitionsbeiträge	441'474.35
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag	
+ Wertberichtigung Darlehen VV & Beteiligungen VV	
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	-13'824.01
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten	
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	123'970.94
+ Verluste/ - Gewinne aus Verkauf FV bzw. Kursverluste / -Gewinne	
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	-1'351'098.24
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen	-63.80
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	697'265.15
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie div. Reservekonten des Eigenkapitals	426'327.14
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	748'978.54
Investitionstätigkeit	
Ausgaben	-827'617.78
Einnahmen	85'707.78
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-741'910.00
Finanzierungsüberschuss	7'068.54
Finanzierungstätigkeit	
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-77'600.00
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen FV	
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen FV	
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	-77'600.00
Veränderung des Fond "Geld"	-70'531.46
Check Fond "Geld"	-70'531.46
Differenz	

5. Bilanz

		Bilanz 31.12.15	Bilanz 31.12.14	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	18'721'763.49	18'452'006.23	269'757.26
10	Finanzvermögen	8'030'323.05	8'211'001.44	-180'678.39
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'027'802.31	2'098'333.77	-70'531.46
101	Forderungen	1'443'298.56	1'429'474.55	13'824.01
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	430'721.18	554'692.12	-123'970.94
107	Finanzanlagen	345'201.00	345'201.00	
108	Sachanlagen	3'783'300.00	3'783'300.00	
14	Verwaltungsvermögen	10'691'440.44	10'241'004.79	450'435.65
140	Sachanlagen	10'090'000.44	9'910'037.79	179'962.65
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	30'000.00	30'000.00	
146	Investitionsbeiträge	571'440.00	300'967.00	270'473.00
2	Passiven	-18'721'763.49	-18'452'006.23	-269'757.26
20	Fremdkapital	-11'924'110.71	-12'458'207.60	534'096.89
200	Laufende Verbindlichkeiten	-1'400'457.01	-2'751'555.25	1'351'098.24
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'000'000.00	-1'077'600.00	77'600.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-1'239'007.10	-541'741.95	-697'265.15
205	Kurzfristige Rückstellungen	-150'000.00	-63.80	-149'936.20
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-8'000'001.00	-8'000'001.00	
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-134'645.60	-87'245.60	-47'400.00
29	Eigenkapital	-6'797'652.78	-5'993'798.63	-803'854.15
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-1'062'180.00	-617'394.36	-444'785.64
291	Fonds	-446'231.80	-482'342.30	36'110.50
295	Aufwertungsreserve		-29'748.00	29'748.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-1'273'299.00	-1'273'299.00	
299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	-4'015'941.98	-3'591'014.97	-424'927.01

6. Anhang

6.1 Grundlagen und Grundsätze zur Rechnungslegung

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz vom 4. Juni 2012 (Stand 1. Januar 2014) erstellt. Dieses beruht auf den Grundsätzen des HRM2 der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die Empfehlungen von HRM2 sind in der Rechnung umgesetzt.

Elemente der Jahresrechnung

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile der Jahresrechnung: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Anhang.

Die Erfolgsrechnung weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie wird zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der ordentlichen Tätigkeit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen im Vergleich mit den budgetierten Beträgen dargestellt. Zusammen mit dem Ergebnis aus der Finanzierung zeigt der Saldo dieser Stufe das operative Ergebnis. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen Erfolge sowie Bildungen und Auflösungen von Reservepositionen. Zusätzlich zur zweistufigen Darstellung wird sie auch dreistufig (in Arten gegliedert) wiedergegeben.

In der Investitionsrechnung werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen und den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt. Um das Bild zu komplettieren, werden zudem die abgeschlossenen Investitionen dargestellt.

Die Geldflussrechnung stellt die Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit, den Investitions- und den Finanzierungsvorgängen dar. Als Saldo resultiert die Veränderung der flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr.

Die Bilanz weist als Bestandesrechnung auf der Aktivseite die Vermögenswerte und auf der Passivseite die Verpflichtungen und das Eigenkapital aus. Die Vermögenswerte werden unterteilt in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Im Anhang sind diejenigen zusätzlichen Informationen offengelegt, die für das grundsätzliche Verständnis der Rechnung und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren oder sie unmittelbar zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe genutzt werden.

Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermitteln lassen.

Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz sind Verpflichtungen aufgrund eines Ereignisses mit Ursprung in der Vergangenheit, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung und die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind, wird eine Verbindlichkeit in der Form einer Rückstellung gebildet.

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Es gilt für alle Positionen der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Nachhaltigen Wertverminderungen bzw. Wertaufholungen wird durch entsprechende Wertkorrekturen auf den jeweiligen Nutzenwert Rechnung getragen, sobald eine solche Wertminderung absehbar ist.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch (alle 5 Jahre) an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen werden ebenfalls zum Nominalwert bilanziert.

Die Wertschriften sind zum Kurswert auf Ende Jahr bewertet.

Anlagen des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit dem amtlichen Verkehrswert in der Bilanz enthalten. Dieser wurden im Jahr 2014 geschätzt und anschliessend alle fünf Jahre den neuen Marktgegebenheiten angepasst. Bewertungsänderungen werden der Neubewertungsreserve im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.

Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 50'000.00; Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Unüberbaute Grundstücke Gebäude, Hochbauten	keine Abschreibung 33 Jahre
Tiefbauten	
-Strassen	50 Jahre
-Kanalbauten	50 Jahre
-Brücken	50 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	
- Mobilien	5 Jahre
- Maschinen	5 Jahre
- Fahrzeuge	5 Jahre
Abwasseranlagen	15 Jahre
Abfallanlagen	40 Jahre
Informatik	
-Hardware	3 Jahre
-Software	5 Jahre

Wird eine Anschaffung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer verlängert oder einen zukünftigen Nutzen schafft, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Investitionsbeiträge

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht.

Fiskalertrag

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (sog. Soll-Prinzip). Die direkten Steuern (Ertrags- und Einkommenssteuern) eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen. Auch Objekt- und Spezialsteuern werden nach dem Soll-Prinzip verbucht.

6.2 Erläuterungen zu Positionen

6.2.1 Erfolgsrechnung

Zu den einzelnen Kostenarten in der Jahresrechnung 2015 gibt es folgende Bemerkungen:

Aufwand

Der **Personalaufwand** ist gesamthaft um CHF 300'137 oder 7.7 % höher als veranschlagt.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** beträgt CHF 2'023'988 und liegt 2.1 % unter dem Voranschlag, respektive CHF -43'662

Die **Abschreibungen Verwaltungsvermögen** entsprechen dem Voranschlag.

Der **Finanzaufwand** schliesst mit CHF 276'487 ab und ist somit um 4.8 %, respektive CHF 12'587 höher.

Der **Transferaufwand** beträgt CHF 3'226'868. Das sind CHF 29'632 weniger als veranschlagt.

Ertrag

Die **Fiskalerträge**, das sind die direkten Steuern, schliessen mit CHF 4'879'109 um CHF 332'109 oder 7.3% besser ab als geplant. Bei den natürlichen Personen wurde der veranschlagte Betrag um CHF 104'481 resp. 2,68 % übertroffen. Die juristischen Personen verzeichnen im Rechnungsjahr 2015 ein Besserabschluss von CHF 57'417 oder 26.1%.

Bei den übrigen direkten Steuern handelt es sich um die Separatsteuern. Das sind die Grundstückgewinn-, die Handänderungs- und die Erbschaftssteuern.

Diese Erträge unterliegen grossen Schwankungen. Die Planung ist entsprechend schwierig.

Es wird deshalb jeweils der Fünfjahres-Durchschnitt eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden CHF 478'958 eingenommen. Das entspricht CHF 201'958 mehr als veranschlagt.

Die **Entgelte** betragen CHF 3'719'451 und liegen um CHF 565'451 oder 17.9 % über dem Voranschlag.

In dieser Kontogruppe sind folgende grösseren Positionen enthalten:

Gebühren für Amtshandlungen von verschiedenen Abteilungen wie Kanzlei, Grundbuchamt, Betreibungsamt, Einwohnerkontrolle, Zivilstandsamt und Bauamt für Baubewilligungen, Parkplatz-, Wasser- und Abwassergebühren.

Die vorgesehenen Werte konnten grösstenteils erreicht oder gar übertroffen werden.

Die **verschiedenen Erträge** liegen mit CHF 20'467 um CHF 11'467 über dem Voranschlag.

Der **Finanzertrag** beträgt CHF 269'231 und liegt mit CHF 12'531 über dem Voranschlag.

Der **Transferertrag** ist um CHF 296'585 höher als im Voranschlag.

6.2.2 Investitionsrechnung

Die Nettoausgaben in der Investitionsrechnung betragen CHF 891'910. Im Voranschlag wurden CHF 941'000 eingesetzt. Damit wurden im Berichtsjahr CHF 49'090 weniger ausgegeben.

Für die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahn wurde die zweite Rate von CHF 231'173 fällig.

Rückstellung Parkplätze: Die Realisierung der Parkplätze ist an die Schulferien gebunden. Die Planung wurde aufgenommen und die Baubewilligung erteilt. Da gegen das Parkplatzprojekt eine Einsprache eingegangen ist, konnten die Parkplätze während den Herbstferien 2015 noch nicht realisiert werden.

6.2.3 Bilanz

Die Aktiven sind in die zwei Hauptgruppen Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Passiven in Fremd- und Eigenkapital unterteilt

Aktiven

Das **Finanzvermögen** hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 180'678 abgenommen.

Die Abnahme ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 70'531 und die Aktive Rechnungsabgrenzungen um CHF 123'971 ab.

Das **Verwaltungsvermögen** umfasst alle aus der Investitionsrechnung aktivierten Ausgaben, die gemäss den verbindlichen Vorgaben zu amortisieren sind.

Die Nettoausgaben der Investitionsrechnung von CHF 891'910 wurden auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Im Berichtsjahr wurden CHF 441'474 abgeschrieben.

Neben den bereits erwähnten Anlagespiegeln sind folgend auch die Beteiligungsspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen zu finden. Dort sind gemäss HRM2 sowohl die kapitalmässigen Beteiligungen als auch die Organisationen aufzuführen, welche das Gemeinwesen massgeblich beeinflusst. Massgeblich beeinflusst das Gemeinwesen die betroffene Institution dann, wenn sie aufgrund des Beteiligungs- oder des Finanzierungsanteils einseitig Massnahmen oder Änderungen durchsetzen kann.

6.2.3.1 Anlagespiegel Finanzvermögen

	Grundstücke 1080	Gebäude 1084	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.15	333'000	3'450'300	3'783'300
Zugänge			
Abgänge/Verkäufe			
Stand per 31.12.15	333'000	3'450'300	3'783'300
Kumulierte Abschreibungen			
Stand per 01.01.15			
Planmässige Abschreibungen			
Ausserplanmässige Abschreibungen			
Abschreibungen auf Abgängen			
Stand per 31.12.15			
Buchwert per 31.12.15	333'000	3'450'300	3'783'300
Kumulierte Zusätzliche Abschreibungen			
Stand per 01.01.15			
Zusätzliche Abschreibungen			
Wertberichtigung Abschreibung			
Wertaufholung			
Stand per 31.12.15			
Nettowert per 31.12.15	333'000	3'450'300	3'783'300

6.2.3.2 Anlagespiegel des Verwaltungsvermögens

	Grundstücke 1400	Strassen 1401	Wasserbau 1402	Übrige Tief- bauten 1403	Hochbauten 1404
Anschaffungskosten					
Stand per 01.01.	1'117'800	1'051'092	3'197'338	752'259	3'698'521
Zugänge		314'203	227'731		73'703
Abgänge/Verkäufe					
Umbuchungen					-133'324
Stand per 31.12.	1'117'800	1'365'295	3'425'069	752'259	3'638'900
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 01.01.	-147'200	-102'900	-156'600	-75'700	-471'700
Planmässige Abschreibungen	-69'200	-20'600	-73'800	-14'700	-181'900
Ausserplanmässige Abschreibungen					
Abschreibungen auf Abgängen					
Umbuchungen					15'000
Stand per 31.12.	-216'400	-123'500	-230'400	-90'400	-638'600
Buchwert per 31.12.	901'400	1'241'795	3'194'669	661'859	3'000'300
Kumulierte Zusätzliche Abschreibungen					
Stand per 01.01.					
Zusätzliche Abschreibungen					
Wertberichtigung Abschreibung					
Wertaufholung					
Stand per 31.12.					
Nettowert per 31.12.	901'400	1'241'795	3'194'669	661'859	3'000'300

	Waldungen 1405	Mobilien 1406	Übr. Sach- anlagen 1409	Beteiligung öffentliche Unternehm. 1454	Öffentliche Unter- nehmungen 1464	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 01.01.	4'000	44'374	1'163'153	30'000	303'567	11'362'105
Zugänge					276'273	891'910
Abgänge/Verkäufe						-
Umbuchungen		133'324				-
Stand per 31.12.	4'000	177'698	1'163'153	30'000	579'840	12'254'014
Kumulierte Abschreibungen						
Stand per 01.01.	-	-39'800	-124'600	-	-2'600	-1'121'100
Planmässige Abschreibungen		-30'874	-44'600		-5'800	-441'474
Ausserplanmässige Abschreibungen						-
Abschreibungen auf Abgängen						-
Umbuchungen		-15'000				-
Stand per 31.12.	-	-85'674	-169'200	-	-8'400	-1'562'574
Buchwert per 31.12.	4'000	92'024	993'953	30'000	571'440	10'691'440
Kumulierte Zusätzliche Abschreibungen						
Stand per 01.01.						
Zusätzliche Abschreibungen						
Wertberichtigung Abschreibung						
Wertaufholung						
Stand per 31.12.						
Nettowert per 31.12.	4'000	92'024	993'953	30'000	571'440	10'691'440

6.2.3.3 Beteiligungsspiegel Finanzvermögen

Aktien	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Appenzellerland Tourismus	Namenaktie	1	1'000	1'000
Feriendorf Urnäsch	Namenaktie	8	1'000	1
Total Buchwert				1'001

Anteilscheine	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Raiffeisenbank		1	200	200
Genossenschaft Altersheim Bühler		300	1'000	300'000
Total Buchwert				300'200

Andere	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Zeddel			44'000	44'000
Total Buchwert				44'000

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen

Aktien	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
AR Informatik AG (ARI)	Namenaktie	24	1'250	30'000
Appenzeller Bahnen	Namenaktie	5'650	1	-
Kanton A.Rh, IG GIS	Namenaktie	50	10	-
Total Buchwert				30'000

Passiven

Das Fremdkapital hat sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um CHF 534'097 reduziert.

Die grössten Veränderungen gab es in den folgenden Positionen:

- Abnahme der laufenden Verbindlichkeiten um CHF 1'351'098
- Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 77'600
- Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 697'265
- Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Spezialfinanzierungen um CHF 47'400

6.2.3.4 Eigenkapitalnachweis

2015	290/ 294 Spezial- finanzierungen und Fonds	295 Aufwertungs- reserve	296 Neubewer- tungs-reserve	299 Bilanzüber- schuss	Total
Stand per 1.1.	1'099'736.66	29'748.00	1'273'299.00	3'591'014.97	5'993'798.63
Jahresergebnis				424'927.01	424'927.01
Einlage in Spezialfinanzierung	444'785.64				444'785.64
Einlage in Fonds	-36'110.50				-36'110.50
Auflösung Aufwertungs- reserve		-29'748.00			-29'748.00
Stand per 31.12.	1'508'411.80	-	1'273'299.00	4'015'941.98	6'797'652.78

6.3 Kreditrechtliche Angaben

6.3.1 Verzeichnis der Verpflichtungskredite

2015	Beschluss	beanspruchter Kredit	bewilligter Kredit	Zusatzkredit	Restkredit
Sanierung mittleres Schulhaus	GR 10.06.15	41'831.20	50'000.00		8'168.80
Sanierung Trogenerstrasse		123'765.35	160'000.00		36'234.65
Wasserleitung Mempfel		397'174.95	260'000.00		-137'174.95
Pumpleitung Kriegern-Trogenerstrasse	GR 27.10.14	259'446.17	330'000.00		70'553.83
Oberstufenschulhaus/ Gemeindesaal	GR 01.09.14	191'685.00	150'000.00	50'000.00	8'315.00
Projekt Parkplätze		150'000.00	150'000.00		-
Projekt Hinterdorf (Tiefbau)	GR 07.09.15	164'202.85	230'000.00		65'797.15
Projekt Hinterdorf (Wasser)	GR 07.09.15	77'112.54	100'000.00		22'887.46
Durchmesserlinie AB		495'558.00	495'000.00		-558.00
		1'900'776.06	1'925'000.00	50'000.00	74'223.94

6.3.2 Übrige finanzielle Risiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eventualverpflichtungen

Per 31. Dezember 2015 bestehen keine Eventualverpflichtungen. Ebenfalls gab es nach dem Bilanzstichtag keine sonstigen Ereignisse mit einem wesentlichen Einfluss auf die zukünftige finanzielle Lage.

Konsolidierte Rechnung

In der vorliegenden Rechnung wurde keine weitere Organisation aufgenommen. Es gibt keine Institution oder Beteiligung, die durch die Gemeinde wesentlich beeinflusst wird und von ihr bedeutende Beiträge oder Entschädigungen erhält.

6.4 Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen ermöglichen die Beurteilung der finanziellen Lage einer Gemeinde. Ein Vergleich über mehrere Jahre liefert wichtige Hinweise und Entscheidungshilfen für die finanzielle Führung. Aber auch ein Vergleich der Kennzahlen mit anderen Gemeinden und Städten (Benchmarking) kann wichtige Informationen vermitteln. Von grossem Interesse sind die Kennzahlen zudem für die Beurteilung der Bonität durch die Geldgeber der Gemeinde, weil diese bei der Festlegung der Konditionen ausschlaggebend sind. Zur Steuerung werden die Finanzkennzahlen gemäss Art. 22 FHG verwendet. Es wird unterschieden zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität. Diese werden durch weitere, bereits in der Gemeinde etablierte Kennzahlen, ergänzt. Aufgrund der Umstellung auf HRM2 und NSP ist es nicht bei allen Kennzahlen möglich, sie mit den Vorjahren zu vergleichen. Es muss deshalb teilweise auf die Angabe der Vorjahreskennzahlen verzichtet werden.

6.4.1 Finanzkennzahlen erster Priorität

Kennzahl	Berechnung	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012	R 2011
Nettoverschuldungsquotient	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Fiskalertrag}}$	79.8 %	87.6%			
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}}$	143.5 %	83.8%	61.0%	63.0%	57.0%
Zinsbelastungsanteil	$\frac{\text{Nettozinsaufwand}}{\text{Laufender Ertrag}}$	1.5 %	1.6%			

Aussage & Interpretation

Der *Nettoverschuldungsquotient* sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Werte bis 100% werden als gut, Werte zwischen 100% und 150% als genügend bezeichnet.

Durch die Berechnung des *Selbstfinanzierungsgrad* lässt sich feststellen, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Mittelfristig sollte ein Wert von 100% resultieren.

Der *Zinsbelastungsanteil* gibt an, welcher Anteil des verfügbaren Einkommens durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum, wobei ein Zinsbelastungsanteil bis 4% als gut gilt.

6.4.2 Finanzkennzahlen zweiter Priorität

Kennzahl	Berechnung	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012	R 2011
Nettoschuld je Einwohner	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Anzahl Einwohner}}$	2'278	2'491			
Selbstfinanzierungsanteil	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Laufender Ertrag}}$	11.6 %	8.8%			
Kapitaldienstanteil	$\frac{\text{Kapitaldienst}}{\text{Laufender Ertrag}}$	5.5 %	8.2%			
Bruttoverschuldungsanteil	$\frac{\text{Bruttoschulden}}{\text{Laufender Ertrag}}$	94.4 %	112.6%			
Investitionsanteil	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Gesamtaufwand}}$	9.4 %	11.3%			

Aussage & Interpretation

Die *Nettoschuld je Einwohner* sagt aus, wie hoch die Schuldenbelastung pro Kopf ist. Nettoschulden pro Kopf bis CHF 3'000 gelten als geringe bis mittlere Verschuldung.

Der *Selbstfinanzierungsanteil* gibt Auskunft darüber, welchen Anteil ihres Ertrages eine Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann. Werte über 20% bezeichnet man als gut, Ergebnisse unter 10% als schlecht.

Der *Kapitaldienstanteil* ist ein Mass für die Belastung des Haushaltes durch die Kapitalkosten. Er zeigt auf, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin, wobei bis 15% als tragbare Belastung beschrieben wird.

Mit Hilfe des *Bruttoverschuldungsanteils* lässt sich beurteilen, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den Erträgen steht. Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 100% gilt als gut. Liegt die Kennzahl auf über 150%, ist sie als schlecht einzustufen

Der *Investitionsanteil* zeigt die Aktivität der Gemeinde im Bereich der Investitionen auf. Ab einem Wert von 20% spricht man von einer starken Investitionstätigkeit.

6.4.3 Zusätzliche Kennzahlen

Kennzahl	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012	R 2011
Steuerfuss	4.3	4.3			
Fiskalertrag (Steuerertrag inkl. Separatsteuer)	4'879'109	4'850'609			
Steuerertrag (exkl. Separatsteuer)	4'400'151	4'429'895			
Steuerertrag je Einwohner (exkl. Separatsteuer)	2'572	2'598			

6.5 Erfolgsrechnung funktionale Gliederung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	900'385.18	211'908.73	926'020.00	212'400.00	1'013'738.88	193'416.46
01	Legislative und Exekutive	142'332.25		147'370.00		142'786.75	
011	Legislative	40'350.95		35'800.00		38'631.60	
012	Exekutive	101'981.30		111'570.00		104'155.15	
02	Allgemeine Dienste	758'052.93	211'908.73	778'650.00	212'400.00	870'952.13	193'416.46
022	Übrige allgemeine Dienste	618'488.98	158'234.03	630'900.00	157'900.00	630'305.86	126'724.46
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	139'563.95	53'674.70	147'750.00	54'500.00	240'646.27	66'692.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	407'394.82	294'959.82	414'840.00	302'100.00	425'956.14	318'550.74
14	Allgemeines Rechtswesen	271'535.17	176'197.87	270'200.00	182'100.00	296'930.74	202'214.99
140	Allgemeines Rechtswesen	271'535.17	176'197.87	270'200.00	182'100.00	296'930.74	202'214.99
15	Feuerwehr	112'964.65	118'761.95	124'500.00	120'000.00	105'358.50	116'335.75
150	Feuerwehr	112'964.65	118'761.95	124'500.00	120'000.00	105'358.50	116'335.75
16	Verteidigung	22'895.00		20'140.00		23'666.90	
162	Zivile Verteidigung	22'895.00		20'140.00		23'666.90	
2	BILDUNG	3'553'997.11	669'446.00	3'578'840.00	642'200.00	3'470'956.59	699'042.95
21	Obligatorische Schule	3'348'997.11	669'446.00	3'332'840.00	642'200.00	3'368'956.59	699'042.95
211	Kindergarten	359'389.90	128'420.00	332'100.00	123'700.00	342'362.50	113'436.10
212	Primarstufe	1'297'873.78	348'456.00	1'241'140.00	332'500.00	1'220'905.55	377'272.65
213	Oberstufe	885'966.60	190'860.00	952'600.00	180'500.00	959'919.20	200'774.20
214	Musikschulen	75'888.40		80'000.00		87'690.85	
217	Schulliegenschaften	521'138.03	1'710.00	531'900.00	5'500.00	550'294.24	7'560.00
218	Tagesbetreuung					3'652.90	
219	Übrige obligatorische Schule	208'740.40		195'100.00		204'131.35	
22	Sonderschulen	205'000.00		246'000.00		102'000.00	
220	Sonderschulen	205'000.00		246'000.00		102'000.00	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	93'780.55		103'400.00	500.00	90'956.80	400.00
31	Kulturerbe			8'000.00			
312	Denkmalpflege und Heimatschutz			8'000.00			
32	Übrige Kultur	9'552.05		14'700.00		13'051.60	
321	Bibliotheken	9'552.05		14'700.00		13'051.60	
34	Sport und Freizeit	84'228.50		80'700.00	500.00	77'905.20	400.00
341	Sport	84'228.50		80'700.00	500.00	77'905.20	400.00
4	GESUNDHEIT	2'475'976.90	2'277'404.25	2'284'520.00	2'055'020.00	2'044'373.58	1'916'201.98
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	2'355'520.70	2'277'404.25	2'205'020.00	2'055'020.00	1'990'265.58	1'916'201.98
412	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	2'355'520.70	2'277'404.25	2'205'020.00	2'055'020.00	1'990'265.58	1'916'201.98

Funktionale Gliederung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42 Ambulante Krankenpflege	119'345.00		78'000.00		52'945.00	
421 Ambulante Krankenpflege	119'345.00		78'000.00		52'945.00	
43 Gesundheit/Prävention	1'111.20		1'500.00		1'163.00	
433 Schulgesundheitsdienst	1'111.20		1'500.00		1'163.00	
5 SOZIALE SICHERHEIT	1'239'201.55	426'995.65	1'082'300.00	221'700.00	1'069'100.90	285'970.75
53 Alter und Hinterlassene	290'615.00		297'000.00		292'668.10	
531 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	290'615.00		295'000.00		280'818.00	
533 Leistungen an Pensionierte			2'000.00		11'850.10	
54 Familie und Jugend	118'375.10	24'458.20	122'800.00	25'000.00	99'881.30	45'371.65
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	66'403.70	24'458.20	81'800.00	25'000.00	61'882.60	45'371.65
545 Leistungen an Familien	51'971.40		41'000.00		37'998.70	
57 Sozialhilfe und Asylwesen	830'211.45	402'537.45	662'500.00	196'700.00	676'551.50	240'599.10
572 Wirtschaftliche Sozialhilfe	771'719.65	402'537.45	569'500.00	153'700.00	575'963.20	240'599.10
573 Asylwesen	58'491.80		93'000.00	43'000.00	89'788.30	
579 Übrige Fürsorge					10'800.00	
6 VERKEHR	561'308.09	170'651.00	595'650.00	165'000.00	482'566.24	171'540.00
61 Strassenverkehr	312'949.81	140'094.00	299'050.00	136'000.00	246'825.60	141'790.00
615 Strassen und Plätze	255'198.96	140'094.00	264'300.00	136'000.00	231'106.75	141'790.00
618 Privatstrassen	57'750.85		34'750.00		15'718.85	
62 Öffentlicher Verkehr	248'358.28	30'557.00	296'600.00	29'000.00	235'740.64	29'750.00
622 Regionalverkehr	221'363.00		269'600.00		209'716.00	
629 Übriger öffentlicher Verkehr	26'995.28	30'557.00	27'000.00	29'000.00	26'024.64	29'750.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUM-ORDNUNG	794'486.42	678'847.22	814'180.00	666'200.00	835'122.39	724'185.11
71 Wasserversorgung	369'006.04	369'006.04	376'200.00	376'200.00	465'653.70	465'653.70
710 Wasserversorgung	369'006.04	369'006.04	376'200.00	376'200.00	465'653.70	465'653.70
72 Abwasserbeseitigung	230'581.98	230'581.98	241'000.00	241'000.00	174'492.46	174'492.46
720 Abwasserbeseitigung	230'581.98	230'581.98	241'000.00	241'000.00	174'492.46	174'492.46
73 Abfallwirtschaft	41'550.10	20'116.90	20'530.00	22'000.00	26'982.53	21'398.55
730 Abfallwirtschaft	41'550.10	20'116.90	20'530.00	22'000.00	26'982.53	21'398.55
74 Verbauungen	14'700.00		14'700.00		14'700.00	
741 Gewässerverbauungen	14'700.00		14'700.00		14'700.00	
77 Übriger Umweltschutz	44'907.75	2'173.95	50'250.00	7'000.00	47'471.45	7'081.90
771 Friedhof und Bestattung	44'907.75	2'173.95	50'250.00	7'000.00	47'471.45	7'081.90
79 Raumordnung	93'740.55	56'968.35	111'500.00	20'000.00	105'822.25	55'558.50
790 Raumordnung	93'740.55	56'968.35	111'500.00	20'000.00	105'822.25	55'558.50
8 VOLKSWIRTSCHAFT	35'375.50	15'218.25	54'200.00	10'000.00	68'142.63	17'420.45
81 Landwirtschaft	9'395.90		9'700.00		10'306.85	
811 Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	9'395.90		9'700.00		10'306.85	
82 Forstwirtschaft	15'399.60	15'218.25	14'500.00	10'000.00	31'803.55	17'420.45
820 Forstwirtschaft	15'399.60	15'218.25	14'500.00	10'000.00	31'803.55	17'420.45

Funktionale Gliederung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
85 Industrie, Gewerbe, Handel	10'580.00		30'000.00		26'032.23	
850 Industrie, Gewerbe, Handel	10'580.00		30'000.00		26'032.23	
9 FINANZEN UND STEUERN	289'900.42	5'606'375.62	263'900.00	5'616'400.00	238'701.96	5'412'887.67
91 Steuern	0.00	4'879'108.80	0.00	4'547'000.00	0.00	4'850'608.55
910 Steuern		4'879'108.80		4'547'000.00		4'850'608.55
93 Finanz- und Lastenausgleich	0.00	862'300.00	0.00	790'000.00	0.00	793'100.00
930 Finanz- und Lastenausgleich		862'300.00		790'000.00		793'100.00
96 Vermögens- und Schulden- verwaltung	289'900.42	289'893.83	263'900.00	279'400.00	238'701.96	258'330.00
961 Zinsen	183'279.17	86'078.13	186'000.00	91'700.00	185'487.06	86'460.30
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	106'621.25	204'066.70	77'900.00	187'700.00	53'214.90	163'365.70
969 Übriges Finanzvermögen		-251.00				8'504.00
99 Nicht aufgeteilte Posten		-424'927.01				-489'150.88
999 Abschluss		-424'927.01				-489'150.88
Gesamtergebnis	10'351'806.54	10'351'806.54	10'117'850.00	9'891'520.00	9'739'616.11	9'739'616.11
				226'330.00		
	10'351'806.54	10'351'806.54	10'117'850.00	10'117'850.00	9'739'616.11	9'739'616.11

6.6 Investitionsrechnung funktionale Gliederung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			100'000.00		58'884.30	
02	Allgemeine Dienste			100'000.00		58'884.30	
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften			100'000.00		58'884.30	
2	BILDUNG	73'702.95		50'000.00		159'813.25	
21	Obligatorische Schule	73'702.95		50'000.00		159'813.25	
217	Schulliegenschaften	73'702.95		50'000.00		159'813.25	
6	VERKEHR	590'475.85		611'000.00		350'567.00	
61	Strassenverkehr	314'202.85		380'000.00		47'000.00	
615	Strassen und Plätze	314'202.85		380'000.00		47'000.00	
62	Öffentlicher Verkehr	276'273.00		231'000.00		303'567.00	
622	Regionalverkehr	276'273.00		231'000.00		303'567.00	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUM-ORDNUNG	313'438.98	85'707.78	180'000.00		583'510.56	49'368.61
71	Wasserversorgung	313'438.98	85'707.78	180'000.00		583'510.56	49'368.61
710	Wasserversorgung	313'438.98	85'707.78	180'000.00		583'510.56	49'368.61
		977'617.78	85'707.78	941'000.00		1'152'775.11	49'368.61
	Nettoinvestition		891'910.00		941'000.00		1'103'406.50
		977'617.78	977'617.78	941'000.00	941'000.00	1'152'775.11	1'152'775.11

Gemeinde-Abstimmungen 2015

SACHVORLAGEN:

14. Juni 2015

Jahresrechnung 2014

Resultat Ja / Nein

383 / 37

29. November 2015

Voranschlag 2016

242 / 33

WAHLEN:

12. April 2015

Gesamt-Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern in den Kantonsrat (abs. Mehr: 139):

Gewählt wurden:	Hans-Anton Vogel, Dorfstrasse 50	mit 247 Stimmen
	Gilgian Leuzinger, Oberes Grüt 13	mit 229 Stimmen

Gesamt-Erneuerungswahl von sieben Mitgliedern in den Gemeinderat (abs. Mehr: 113):

Gewählt wurden:	Jürg Engler, Edelgrueb 9	mit 283 Stimmen
	Kathrin Grieder, Oberdorf 7	mit 270 Stimmen
	Stefan Freund, Göbsi 24	mit 270 Stimmen
	Josef Neff, Rothaldenstrasse 23	mit 263 Stimmen
	Ingeborg Schmid, Hohe Buche 2	mit 242 Stimmen
	Zwei Stize bleiben vakant	

Gesamt-Erneuerungswahl des Gemeindepräsidiums (abs. Mehr: 135):

Gewählt wurde:	Ingeborg Schmid, Hohe Buche 2	mit 218 Stimmen
----------------	-------------------------------	-----------------

Gesamt-Erneuerungswahl von fünf Mitgliedern der GPK (abs. Mehr: 146):

Gewählt wurden:	Barbara Widmer-Etter, Rüti 89	mit 293 Stimmen
	Vreni Gmünder, Am Roggenhalm	mit 292 Stimmen
	Jaqueline Manser-Stöckli, Böhlstrasse 7	mit 292 Stimmen
	Manfred Meier, Eggstrasse 2	mit 290 Stimmen
	Martin Waldburger, Oberes Grüt	mit 286 Stimmen

Gesamt-Erneuerungswahl des GPK-Präsidiums (abs. Mehr: 148):

Gewählt wurde:	Manfred Meier, Eggstrasse 2	mit 284 Stimmen
----------------	-----------------------------	-----------------

Schülerbestand per 31.12.2015

Klasse	Klassenlehrperson	Schüler		
Kindergarten				
1./2. Kindergarten	Erika Masina/Yvonne Rohner	9 + 17	26	
1./2. Kindergarten	Christine Fässler	10 + 14	24	
Total Kindergartenstufe			50	
Primarschule				
1. Primarklasse	Sara Balmer	21		
2. Primarklasse	Lea Peter	21		
3. Primarklasse	Urs Klauser	23		
4. Primarklasse	Angela Thöny	18		
5. Primarklasse	Matthias Weibel	21		
6. Primarklasse	Markus Hutter	13		
6. Primarklasse	Claudia Aeberhard	14		
Total Primarstufe			131	
Total Primarschule Bühler			181	
Sekundarschule				
1. Sek				9
2. Sek				18
3. Sek				18
Total Sekundarstufe			45	
Total Schüler an Schule Bühler			226	
davon 10 Schüler aus anderen Gemeinden Gais/Appenzell				
Auswärtige Schulen	Kiga	PS	OS	
CP Schule, St. Gallen		1		
Gymnasium Unter Waid, Mörschwil			1	
Gymnasium Appenzell				
Kantonsschule Trogen				
Fremdsprachenklasse Herisau		3		
Monterana Schule, Degersheim		3		
Rudolf Steiner Schule, St. Gallen		2	1	
Schule Fladen, St. Gallen			1	
Schule Rothaus, Teufen		2		
Schule St. Gallen		1		
Sportschule Appenzellerland			1	
Sprachheilschule St. Gallen		2		
Tipiti Gesamtschule Trogen		1		
Waldkindergarten St. Gallen	1			
	1	15	4	
Total auswärtige Schulen			20	
Gesamtschülerzahl 2015			246	
Vergleich				
2014	249	2009	250	
2013	244	2008	245	
2012	259	2007	242	
2011	272	2006	256	
2010	252	2005	272	
		2004	260	

Gemeinde Bühler AR (> 50 m²) Verzeichnis der Handänderungen 2015 im Grundbuch der Gemeinde Bühler

Güter- und erbrechtlich motivierte Handänderungen wurden in diese Liste nicht aufgeführt.

Grundstück-Nr. und Ortsbezeichnung	Bisheriger Eigentümer	Neuer Eigentümer	GB-Eintrag am	Grundstückbeschrieb
693 Dachsböhl	Johann Anton Inauen-Fässler, 9055 Bühler	Roman Hörler, 9055 Bühler und Patrizia Hörler, 9055 Bühler	02.02.2015	521 m ² Plan Nr. 12, Dachsböhl Wohnhaus mit Anbau Vers. Nr.267 Übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide
694 Dachsböhl	Johann Anton Inauen-Fässler, 9055 Bühler	Nicolas Sonderer, 9100 Herisau und Andrea Regula Inauen, 9100 Herisau	02.02.2015	679 m ² Plan Nr. 12, Dachsböhl Wohnhaus mit Anbau Vers. Nr. 267 Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide
132 Dorfstrasse	Kanton Appenzell Ausserrhoden	Bischof AG, Teufen, 9053 Teufen	02.03.2015	414 m ² Plan Nr. 7, Dorfstrasse Bankgebäude Vers. Nr. 160 Strasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche
43 Dorf, Oberes Hermoos	Baukla Generalunternehmung AG, 9001 St. Gallen	Fortimo Invest AG, 9016 St. Gallen	12.03.2015	2'509 m ² Plan Nr. 8, Dorf, Oberes Hermoos Garagengebäude Vers. Nr. 760 Garagengebäude Vers. Nr. 759, Wohnhaus Vers. Nr. 46 Wohnhaus Vers. Nr. 47 Feuerwehrhaus Vers. Nr. 48 Strasse, Weg Übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage
560 Böhlstrasse	Marcel Natter, 9220 Bischofszell	Mahmut Özdemir, 9000 St. Gallen	08.05.2015	836 m ² Plan Nr. 2, Böhlstrasse Wohnhaus Vers. Nr. 702 Übrige befestigte Fläche,
115 Trogenerstrasse	Rudolf Ritter Wegelin, 9014 St. Gallen und Barbara Wegelin, 9014 St. Gallen	Rolf-Peter Saupe, 9055 Bühler und Charlotte Saupe, 9055 Bühler	19.06.2015	663 m ² Plan Nr. 7, Trogenerstrasse-Wohnhaus mit Anbau, Vers. Nr. 135 Gartenanlage
397 Sonnenbergstrasse	Ernst Bänziger-Spring, 9055 Bühler	Christopher Teissl, 9052 Niederteufen und Rebecca Teissl, 9052 Niederteufen	26.06.2015	518 m ² Plan Nr. 7, Sonnenbergstrasse Wohnhaus (Teil) Vers. Nr. 481 Wohnhaus (Teil) Vers. Nr. 480 Gartenanlage

187 Steigstrasse	Einwohnergemeinde Bühler, 9055 Bühler	Christian Nänny, 9055 Bühler und Annemarie Nänny, 9055 Bühler	03.08.2015	91 m ² Plan Nr. 4, Steigstrasse Reservoir, Strasse Übrige befestigte Fläche, Gartenanlage
428 Steigstrasse	Albert Streule, 9050 Appenzell	Beda Streule, 9015 St. Gallen	20.08.2015	406 m ² Plan Nr. 3, Steigstrasse Wohnhaus mit Garagenanbau Vers. Nr. 520 Gartenanlage Übrige befestigte Fläche
695 Ebni	Erbengemeinschaft Alfred Höhener-Mock, 9055 Bühler	Christoph Wüthrich, 9055 Bühler und Katharina Wüthrich, 9055 Bühler	08.09.2015	1'314 m ² Plan Nr. 10, Ebni Wohnhaus Vers. Nr. 743 Garagengebäude Vers. Nr. 744, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage
410 Hinterdorf	real-p ag, 6302 Zug	Immo Segantini AG, 6302 Zug	28.09.2015	1'235 m ² Plan Nr. 10, Hinterdorf Garagengebäude Vers. Nr. 838 Wohnhaus Vers. Nr. 502 Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
34 Dorfstrasse	Claudia Spörri-Löpfe, 8608 Bubikon	Cosimo Fanizzi, 9055 Bühler und Karin Fanizzi, 9055 Bühler	06.10.2015	296 m ² Plan Nr. 8, Dorf Wohnhaus Vers. Nr. 40 Strasse, Weg Übrige befestigte Flächen Gartenanlage
S1083 Mempfel M2018 Mempfel	Niklaus Hautle-Hofschulte, 9056 Gais	Slavko Kovacevic, 9055 Bühler und Ranka Kovacevic-Mackovic, 9055 Bühler	23.10.2015	GB Nr. S1083: 54/1000 Miteigentum an Nr. 603 Plan Nr. 7, Mempfel 43 Sonderrecht an 4 ½ - Zimmer-Wohnung Nr. 2
				im 1. Obergeschoss mit Kellerabteil Nr. 2 als Nebenraum GB Nr. M2018: 1/21 Miteigentum an Nr. S1100 Plan Nr. 7, Mempfel 45 Autoabstellplatz Nr. 3

687 Halten M2071, Halten M2072, Halten	Schreinerei J. Widmer AG, 9055 Bühler	Samuel Fitzli, 9055 Bühler und Sarah Fitzli- Brülisauer, 9055 Bühler	05.11.2015	GB Nr. 687: 429 m ² Plan Nr. 10, Halten Wiese, Weide GB Nr. M2071: 1/8 Miteigen- tum an Nr. 669 Plan Nr. 10, Halten Autoeinstellplatz Nr. 5 GB Nr. M2072: 1/8 Miteigen- tum an Nr. 669 Plan Nr. 10, Halten Autoeinstellplatz Nr. 6
535 Egg	Alois Schmid-Fässler, 9050 Appenzell	Urs Imper, 9053 Teufen und Daniela Imper, 9053 Teufen	20.11.2015	875 m ² Plan Nr. 11, Egg Wohnhaus mit Garagenan- bau Vers. Nr. 706, Übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
644 Steig	Martin Bänziger, 9427 Wolf- halden und Elfriede Bänziger-Jakob, 9427 Wolfhalden	Daniel Eigenmann, 9053 Teufen und Ma- ria Carmen Eigen- mann, 9053 Teufen	07.12.2015	520 m ² Plan Nr. 3, Steig Strasse, Weg, Wiese, Weide, Gartenanlage
11 Hinterdorf	Edgar Wattinger, 9245 Oberbüren	Erich Vetter, 9053 Teufen und Maria Vetter, 9053 Teufen	08.12.2015	290 m ² Plan Nr. 10, Hinterdorf Wohnhaus mit Garagenan- bau Vers.Nr. 11, Übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
30, Dorf	Margrit Riedberger-Mettler, 9055 Bühler	Rechsteiner Haus- technik GmbH, 9055 Bühler	11.12.2015	103 m ² Plan Nr. 8, Dorf Wohnhaus Vers.Nr. 36, Strasse, Weg, übrige befestig- te
699 Oberes Grüt	Regula Schwarzmann- Sutter, 9055 Bühler	Patrick Schwarzmann, 9055 Bühler	14.12.2015	765 m ² Plan Nr. 7, Oberes Grüt Wohnhaus Vers. Nr. 900 Autounterstand Vers. Nr. 705 Strasse, Weg, übrige befestig- te Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage
698, Oberes Grüt	Regula Schwarzmann- Sutter, 9055 Bühler	Ramona Schwarz- mann, 9055 Bühler	14.12.2015	500 m ² Plan Nr. 7, Oberes Grüt Gartenanlage

700 Hälmli	Erbengemeinschaft Marcelle Kühne-Trimolet, 9053 Teufen	René Spörri, 9200 Gossau und Diana Spörri, 9200 Gossau	15.12.2015	1'262 m ² Plan Nr. 14, Hälmli Wohnhaus mit Anbau Vers. Nr. 357 Schopf Vers. Nr. 469 Hühnerhaus Vers. Nr. 437 Garage Vers. Nr. 687 Übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
224 Melsterböhl	Walter Knechtle-Porta, 9055 Bühler	Willi Staub, 9055 Bühler	22.12.2015	2'698 m ² Plan Nr. 3, Melsterböhl Be- triebsgebäude Vers. Nr. 277 Energiezentrale Vers. Nr. 278 Strasse, Weg, Trottoir Übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage, fliessendes Gewässer

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2015

1. Realisierbare Positionen			Assek. Nr.	Fläche m ²	Vers.-wert	Bilanzwert
Parz. 29	Dorf	altes Gemeindehaus Spritzenhaus	34 35	2'566	2'496'800 121'900	831'000
Parz. 59	Dorf	Parkplatz Ost, Trottoir		572		55'000
Parz. 82	Göbsimühle	Wohnhaus, Remise, Garage Wiese	93	4'229	1'345'800	1'077'000
Parz. 84	untere Brunnen Rosenberg	Wiese Weidstall Remise	103 104	38'239	124'400 42'200	61'000
Parz. 119	Dorf	Kobelthaus mit Garagen Gartenhaus	140 141	618	2'377'300	776'000
Parz. 144	Moos	Gewässer, Wald, Wiese		15'308		25'700
Parz. 377	Eugst, Schlatt	Scheune Wiese, Weide, Wald	848	96'606	296'000	164'600
Parz. 382	Dorf	Blaukreuzhaus	144	613	919'100	460'000
Parz. 465	Mempfel	Wiese, Strasse		1'807		176'000
Parz. D583	untere Brunnen	Baurecht Zellweger				107'000
Parz. 640	Hermoos	Weg, Wiese, Weide		5'426		50'000
Total Bilanzwert						3'783'300

2. Nicht-realisierte Positionen			Assek. Nr.	Fläche m ²	Vers.-wert	
Parz. 19	Ebne	Leichenhaus alt / Gerätehaus Friedhofgebäude	21 654	3'212	40'900 400'100	
Parz. 29	Dorf	Kirche, Turm und Platz	33	2'566	6'302'600	
Parz. 51	Hermoos	Schulhausanlage Gartenhaus altes Schulhaus Primarschulhaus Schulhaus / Gemeindesaal Doppelturnhalle Wiese und Hofraum	51 56 57 560 742	15'144	68'300 2'411'900 3'698'300 8'510'600 5'653'000	
Parz. 83	Untere Brunnen	Strasse, Weg, Wiese Stall Remise Magazin Garderobengebäude	97 98 556 95	46'048	138 115 338 78	519'600 304'200 400'100 163'900

2. Nicht-realisierte Positionen

			Assek. Nr.	Fläche m ²	Vers.-wert
Parz. 120	Dorf	Türmlihaus	142	4'608	3'216'500
		Hintergebäude	143		1'251'700
		Remise	145		56'600
		Kindergarten	555		854'500
Parz. 172	Melsterbühl	Schützenhaus	220	117	416'000
172-01	Raelimoos	Scheibenstand	462		138'000
172-02	Raelimoos	Scheibenhütte	463		26'800
Parz. 220	Steig	Strasse		816	
Parz. 268	Steigwald	Wald		109'019	
Parz. 270	Steigwald	Wald		363	
Parz. 311	Roggenhalm	Reservoir	297	272	388'200
Parz. 333	Harzig	Wald, Bach		8'093	
Parz. 637	Harzig	Wald, Bach, Weg		157'259	
Parz. 345	Hinterleimensteig	Scheibenstand	292	106	116'000
Parz. 365	Kriegersmühle	Pumpenhaus	443	284	70'800
Parz. 374	Hälmlü	Verstärkergebäude	374		47'200
Parz. 379	Linde, Schlatt	Wald		9'079	
Parz. 387	Weissegg	Reservoir	385	401	261'500
Parz. 389	untere Hägni	Boden, Quelle		16	
Parz. 442	Hermoos	Filterbrunnen		99	
Parz. 451	Hermoos	Grundwasserpumpwerk	587	333	209'100
Parz. 467 - 470	Dorf	Trottoirs		3'521	
Parz. 473	Untere Brunnen	Wald, Bach, Wiese		437	
Parz. 474	Dorf	Parkanlage bei Post		52	
Parz. 525 - 527	Melsterbühl	Trottoirs		4'002	
Parz. 539	Trognerstrasse	Trottoirs		677	
Parz. 771	untere Hägni	Weide, Streue, Bach		10'086	
(Baurecht)	Dachsböhl	Hydrantenhaus	435		17'300
Parz. 1028	Unterboden, Gais	Wald		54'727	
Parz. 1602	unteres Strahlholz, Gais	Strasse, Platz		110	

Fonds, Legate, Stiftungen

		Bestand 01.01.15	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.15
<u>Fonds im Eigenkapital</u>					
<u>Adolf Eisenhut-Fonds</u>	2910.10	30'862.80			
Zinsertrag			1'080.20		
Entnahme					31'943.00
<u>Landesfährnrich Sutter-Legat I</u>	2910.11	619.00			
Zinsertrag			21.65		
Vergütung an Altersheim (2910.28)				21.65	619.00
<u>Spenden Jugendraum</u>	2910.12	747.70			
Zinsertrag aus Fond 2911.11			521.50		
Gemeindebeitrag			3'000.00		
Entnahme				4'000.00	269.20
<u>Pensionskassen-Fonds</u>	2910.13				-
<u>Armengutfonds</u>	2910.15	47'908.00			
Zinsertrag			1'676.80		
Entnahme				15'000.00	
Vergütung an Fürsorgeamt (5720.4511.00)				1'676.80	32'908.00
<u>Fonds zur Förderung des Waldbaus</u>	2910.16	23'071.80			23'071.80
<u>Lebensqualität durch Nähe</u>	2910.17	4'498.72			4'498.72
<u>Rückstellung übrige Guthaben</u>	2910.18	27'761.90			
Zunahme			120.00		
Entnahme				12'231.00	15'650.90
<u>Spende TV für MZA Hermoos</u>	2910.19	817.65			817.65
<u>Spenden für Pensionäre Altersheim</u>	2910.28	21'733.18			
Zinsertrag aus Fond 2910.11			21.65		
Zu-/ Abnahme			2'800.40	9'879.90	14'675.33
Total Fonds im Eigenkapital		158'020.75	9'242.20	42'309.35	124'453.60

		Bestand 01.01.15	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.15
<u>Zuwendungen Dritter mit Zweckbestimmung</u>					
<u>Alterskasse Bruderer</u>	2911.10	600.00			
Zinsertrag			42.00		
Vergütung an den ältesten Bürger von und in Bühler				21.00	
Vergütung an die älteste Bürgerin von und in Bühler				21.00	600.00
<u>Hilfskasse für Lehrlinge</u>	2911.11	14'900.00			
Zinsertrag			521.50		
Vergütung an Jugendraum (2910.12)				521.50	14'900.00
<u>Adolf Fisch-Preisig-Testat</u>	2911.12	10'181.40			
Zinsertrag			356.35		
Unterhalt Grab Fisch-Preisig					10'537.75
<u>Abraham Preisig-Sutter-Testat</u>	2911.13	24'184.00			
Zinsertrag			846.45		
Vergütung an freiwilligen Hilfsverein				846.45	
Unterhalt				408.00	23'776.00
<u>Hauptmann Engler-Stiftung</u>	2911.14	9'103.20			
Zinsertrag			318.60		9'421.80
<u>Dr. Wutz-Stiftung, Realschule</u>	2911.15	5'588.50			
Zinsertrag			195.60		5'784.10
<u>Bühlerer Interessensgemeinschaft</u>	2911.16	17'863.85			
diverses			3'316.00	1'336.50	19'843.35
<u>Dr. Wutz-Stiftung, Lehrer</u>	2911.17	464.55			
Zinsertrag			16.25		
Vergütung an die Lehrer				16.25	464.55
<u>Emil Engler-Stiftung</u>	2911.18	20'000.00			20'000.00
<u>Fonds zur Verschönerung des Friedhofs</u>	2911.19	27'419.70			
Zinsertrag			959.70		
Zunahme					28'379.40
<u>Mädchenarbeitsschul-Fonds</u>	2911.20	13'650.00			
Zinsertrag			477.75		
Vergütung an Arbeitsschule (2120.4309.00)				477.75	13'650.00
<u>Landschafts- und Ortsbildschutz</u>	2911.21	127'603.50			
Zunahme			32'650.90		
Entnahme				38'596.00	121'658.40
<u>Beamer und Projekte Schule</u>	2911.22	2'902.85			2'902.85

		Bestand 01.01.15	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.15
<u>Testat Tribelhorn</u>	2911.23	10'774.80			10'774.80
<u>Testat Altersheim</u>	2911.24	39'085.20			39'085.20
Total Zuwendungen mit Zweckbestimmung		324'321.55	39'701.10	42'244.45	321'778.20
Total Fonds		482'342.30	48'943.30	85'053.80	446'231.80

Personenanalyse per 31.12.2015

	männlich	weiblich	Total Personen	
	Total	Total	Total	in %
Einwohnerbestand Total	875	836	1'711	100.00%
Schweizer (ohne Wochenaufenthalter)	636	647	1'283	74.99%
Ausländer (ohne Wochenaufenthalter)	239	189	428	25.01%

	männlich	weiblich	Total	in %
Einwohnerbestand	884	848	1'732	100.00%
SCHWEIZER	644	659	1'303	75.23%
- Niedergelassene	588	589	1'177	67.96%
- Gemeindebürger	48	58	106	6.12%
- Wochenaufenthalter	8	12	20	1.15%
AUSLÄNDER	240	189	429	24.77%
- Niederlassung C	187	153	340	19.63%
- Jahresaufenthalt B	42	32	74	4.27%
- Kurzaufenthalt L	4	3	7	0.40%
- Vorläufig Aufgenommene F	-	-	-	0.00%
- Asylbewerber N	6	1	7	0.40%
- Wochenaufenthalter	1	-	1	0.06%

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Einwohnerbestand	1'732	1'727	5
Wochenaufenthalter	21	12	9
TOTAL EINWOHNER	1'711	1'715	-4

Finanzkompetenzen 2015 in der Gemeinde Bühler

	Gemeinderat	Fakultatives Referendum	Obligatorisches Referendum
Neue, einmalige Ausgaben	bis 10% einer Steuereinheit oder bis CHF 94'964.67	mehr als 10% bis 20% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 94'964.67 bis CHF 189'929.33	mehr als 20% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 189'929.33
Neue, wiederkehrende Ausgaben	bis 5% einer Steuereinheit oder bis CHF 47'482.33	mehr als 5% bis 10% einer Steuereinheit oder von CHF 47'482.33 bis Fr. 94'964.67	mehr als 10% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 94'964.67
An-, Verkauf und Tausch von Grundstücken	bis 20% einer Steuereinheit oder bis CHF 189'929.33	mehr als 20% bis 40% einer Steuereinheit oder von CHF 189'929.33 bis CHF 379'858.67	mehr als 40% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 379'858.67

Gestützt auf Art. 15 Abs. 3 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Bühler gilt als massgebende Steuereinheit der Ertrag einer einfachen Steuer des in der letzten vom Stimmvolk genehmigten Jahresrechnung ausgewiesenen Ertrages der laufenden Steuern.